

Neue Kriegsteuern bereits in Kraft!

Doch werden sich dieselben erst in ungefähr zwei Monaten wirklich fühlbar machen.

Washington, D. C., 4. Okt. — Mit dem heutigen Tage erlangt die kürzlich angenommene Kriegsteuervorlage Gesetzeskraft und innerhalb zweier Monate wird beinahe kein Luxus- oder Bedürfnisartikel ohne einen Kriegsteuerausschlag käuflich sein.

Besondere Kriegsteuern sind auch für Erbschaften, Grundeigentum, Einkommen, Sportartikel, Motorboote und andere Luxusgegenstände vorgesehen.

Die Arbeit des Roten Kreuzes!

Washington, 4. Okt. — Wie von Amerikanischen Roten Kreuz in Washington bekannt gegeben wurde, haben jetzt folgende Pflgerinnen bereit, den Jünglingen des Roten Kreuzes zu dienen.

Über 2.000 Pflgerinnen sind im aktiven Dienst beschäftigt.

Zweitausend wirken in Unterricht- und Aufsichtarbeit.

Neuntausend sind bereit, sofort eingezogen zu werden, und durchschnittlich 1.000 ausgebildete Pflgerinnen arbeiten monatlich freiwillig im Dienste des Roten Kreuzes.

Wie Mrs. Rose A. Fano, Vorsitzende des Pflgerinnen-Ausschusses am Dienstag sagte, besteht der allgemeine Plan, Gruppen von Pflgerinnen, welche ihre Erfahrungen in denselben Ausbildungsanstalten und Hospitälern gesammelt haben, zusammenzubringen.

Nach dem Plan, Gruppen von Pflgerinnen und Marine sind Pflgerinnengruppen für Notfälle gebildet worden.

Solche Gruppen bestehen aus einem Arzt und 25 Pflgerinnen.

Für spezielle Aufgaben ausgebildete Pflgerinnen, wie Fußpflege, Orthopädie, Gesundheitsfragen und öffentliche Gesundheitspflege werden in Bereitschaft gehalten.

Nach Frankreich und Rumänien sind bereits Säuglingspflgerinnen geschickt worden.

Weitere Pläne, solche Spezialpflgerinnen auf Hospitaler der 32 Kantonnements der Armee zu verteilen, sind in Vorbereitung.

Große Fürsorge wird ferner der Organisation von Pflgergruppen in den Zivilbezirken gewidmet.

Frau zweimal in einer Nacht getarbt.

Frau Josephine Rozee, 2652 West Broadway, Council Bluffs, wurde letzte Nacht zweimal von einem unbekannten Mann überfallen und geknebelt.

In beiden Fällen war es ihr gelungen, die Polizei zu alarmieren, welche sie von den Fesseln befreite.

Die Kleider der Frau waren fast in Fetzen zerrissen.

Postprivilegien in der Schwebe!

Berschiedene fremdsprachige Zeitungen sollen von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Washington, 4. Okt. — Zeitungen und Zeitschriften, welche nach Ansicht der Postbehörde gegen das Spionagegesetz verstoßen, werden täglich vor das Tribunal zitiert und sollen ihre Postprivilegien verlieren.

Wie berichtet befinden sich unter diesen Zeitungen je eine große deutsche Zeitung von New York, Chicago und St. Louis.

Zahlreiche Zeitschriften wurden bereits von der Postbeförderung ausgeschlossen.

Außer deutschsprachigen Zeitungen, wurden auch solche, die in ungarischer und italienischer Sprache erscheinen, von dieser Verordnung betroffen.

Auch englische Zeitungen, wie der „Wisconsin Leader“ und andere sollen gleichfalls von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Schwere Gefechte an der Glandern Front!

Berlin, 4. Okt. über London. — Das Kriegsamt meldete heute nachmittags, daß die Briten an der Glandern-Front wieder einen gewaltigen Angriff unternommen haben.

Zu dem Bericht heißt es: „Die heftigen Gefechte an der Glandern-Front ähneln denjenigen der vorhergehenden paar Tage; die Briten warfen starke Kruppenmassen gegen unsere Stellungen in dem Ijoren Abschnitt.“

Neuere früh letzten die Briten wiederum zum Sturm an.

Von den übrigen Teilen der Front sind kleinere Gefechte zu melden.“

Seegefecht im Adriatischen Meer!

Washington, 4. Okt. — Bei einem Treffen zwischen dem italienischen Zerstörer Aquila und einem österreichischen Kriegsschiff im Adriatischen Meer wurde ein österreichischer Offizier getötet, der Kommandant schwer verwundet und die I. L. Flagge abgeschossen.

Das italienische und verbrachte in brennendem Zustand einen italienischen Haken zu erreichen.

12.000 Rote Kreuz Schwestern paradieren!

New York, 4. Okt. — Heute wird hier eine imposante Parade abgehalten von 12.000 Rote Kreuz Schwestern, denen sich zwischen 20.000 und 25.000 Rote Kreuz Arbeiter und andere anschließen werden.

24 Musikkapellen werden sich in der Parade befinden. Die Rote Kreuz Schwestern werden bald nach Frankreich eingeschifft werden.

Von einstürzender Mauer verlegt. Beim Abreißen eines alten Gebäudes wurde der Arbeiter John Severin, 3011 Cedar St., durch den Einsturz einer Mauer schwer verlegt.

Es gibt Sonnen- und Mondfinsternisse in der Geschichte wie in der Natur. Die unfundige Menge lebt bei ihrem Anblick und wohnt, es fände der Welt ihr Untergang bevor; der Weise lächelt und weiß, daß sie vorübergehen.

Gelegentlich der in Pittsburg stattgehabten Remion des 139. brennenden Freiwilligen Regiments erhielt den ersten Preis für die beste Abhandlung über das Thema: „Unsere Flagge“ eine Schülerin mit Namen Margaret E. Klein.

Pershings Truppen üben Sturmangriff!

St mit den Schießübungen derselben nicht zufrieden; Handgranaten nebenbei.

Amerikanisches Feldhauptquartier in Frankreich, 4. Okt. — General Pershing ließ heute die von ihm befehligte amerikanischen Truppen in Frankreich Sturm gegen einen imaginären Feind laufen.

Derselbe verlief erfolgreich. Nach dem Manöver rief der Oberkommandierende die Serren Offiziere zur Kritik zusammen; Pershing sagte ihnen, daß er mit dem Feuergefecht der Truppen nicht ganz zufrieden sei.

„Das Gewehr ist die amerikanische Waffe“, sagte er, „das Gewehr und das Bajonett sind von größter Wichtigkeit.“

Handgranaten sind gut als Hilfsmittel; ich verlange aber von jedem amerikanischen Soldaten, daß er sie schießen kann.“

Ein amerikanischer Soldat befindet sich nach kurzem Pariser Bummel in Paris. Er erschien in Paris, ein französisches Kriegskreuz mit Wolmen tragend. Er behauptete, daß er dasselbe erhalten habe, weil er eine Fliegerbombe, die auf Paris herabgeworfen wurde, auffing und dieselbe in die Seine warf, ehe sie Unheil anrichten konnte.

Tatsache war, daß er das Verdienstkreuz für sechs Franken gekauft hatte.

Czernins Rede findet günstige Aufnahme!

Amsterdam, 4. Okt. — Die deutsche und österreichische Presse begrüßt die geistigen Auslassungen des österreichischen Ministers für auswärtige Angelegenheiten mit freudiger Begegnung.

Der Berliner Lokalanzeiger schreibt: „In der Hauptsache entsprechen die Äußerungen des Grafen Czernin denjenigen der deutschen Regierung.“

Die Wiener Neue Presse schreibt: „Die Rede des Grafen Czernin war tatsächlich eine lose Skizze, die nur in Paragraphen abgeteilt zu werden braucht, um ihr geschäftliche Form zu geben.“

Der Graf verweist darauf, daß die Zentralmächte in der Lage sind, den Krieg ebenso lange fortzusetzen, als die Alliierten, und daß die Nahrungsverhältnisse und militärische Lage in Oesterreich innerhalb eines Jahres besser sein würden, wie gegenwärtig.“

Oberrichter Brandeis wird Hause beigelegt!

Washington, 4. Okt. — Americas zweiter Vertreter am Friedensstich der Welt wird Oberrichter Louis Brandeis vom Oberbundesgericht sein. So urteilte man hier, als bekannt wurde, daß Oberrichter Brandeis ernannt worden ist, dem Colonel Houze bei der Sammlung von Friedensdaten für Präsident Wilson behilflich zu sein.

Colonel Houze wird den Kriege im Westen seine Aufmerksamkeit zuwenden, während Oberrichter Brandeis den östlichen Kriegsschauplatz studieren wird.

Seine Arbeit wird die Basis für die Friedensbemühungen des Landes bilden.

Werden nicht unterrichtet.

Washington, 4. Okt. — Eine im Senat eingereichte Vorlage, nach welcher alle registrierten Männer sofort ärztlich untersucht werden sollen, ist, wenigstens vorläufig, nicht angenommen worden, da sowohl der Senat, als auch das Haus keine der dafür notwendigen Bewilligungen machte.

Dieser Plan wurde kürzlich den Gouverneuren der verschiedenen Staaten zur Begutachtung vorgelegt und nur zwei derselben entschieden sich gegen diese. Diese Untersuchung sollte vorgenommen werden, um jedem geeigneten Bewilligung zu geben, ob er militärpflichtig ist oder nicht.

Durch die Weigerung obiger Körperschaften, die zur Untersuchung nötigen Geldmittel zu bewilligen, wird dieser Plan jetzt allerdings zunichte gemacht.

Einarmiger Expreßmann beerdigt. John Fetter, der einarmige Expreßmann, der seit vielen Jahren keinen Stand nahe der Postoffice hatte, wurde heute nachmittags beerdigt. Er war 65 Jahre alt und seit 30 Jahren hier wohnhaft.

Großes Feuerwerk im Baseball Park. Heute abend werden im Baseball Park Tausende von Leuten die pyrotechnischen Feuerwerke „Wach auf, Amerika!“ besichtigen, welche ein militärisches Gebräuge haben werden.

Während letzter Nacht wurde von Arbeitern eine Stellung in einer Länge von 200 Fuß gebaut; Schützengraben wurden gegraben und sonstige militärische Vorrichtungen getroffen. Eine Schein Schlacht wird heute abend ebenfalls stattfinden, an der sich Infanterie, Schützengraben und u. a. beteiligen werden, die einen Angriff auf Verdun wiedergeben. — Der Beginn dieser Schaulustung ist auf 8 Uhr abends festgesetzt.

J. W. W.'s wollen nicht ausgeliefert sein!

Chicago, Ill., 4. Okt. — Jeder J. W. W., der in anderen Staaten auf die gegen ihn hierzuland erhobenen Anklagen verhaftet wurde, hat gerichtliche Schritte eingeleitet, um seine Auslieferung nach Illinois zu verhindern.

Kein einziger dieser Verhafteten hat sich dazu bereit erklärt, freiwillig den hiesigen Gerichten zu stellen.

Schändliche Tat eines Mexikaners. Wallis Alfredo, ein Mexikaner, wurde wegen eines verbrecherischen Angriffs auf ein 5-jähriges Mädchen unter \$1000 Bürgschaft gestellt und dem Distriktsgericht überwiesen.

New Salisbury geht nach Frankreich. Rev. Stanton W. Salisbury, der letztes Jahr die Omaha Universität absolviert hatte, wird sich diese Woche von einem amerikanischen Hafen nach Frankreich einschiffen, um dort Armeedienste zu tun.

Bill absolviert nicht dienen. Gustaf Eric Gustafson, welcher zum Militärdienst eingezogen wurde und gestern mit dem Omaha Aufgebot nach dem Ausbildungslager hätte abreisen sollen, hat es verabsäumt, sich zu stellen und wurde später von einem Bundesmarschall inhaft genommen und die Militärbehörden überliefert.

Gustafson gibt an, daß er einer religiösen Sekte angehöre, die es verbiete, Kriegsdienst zu tun.

Verlangt Entziehung der Liquor Lizenz. Spezial Ankläger L. J. McGuire hat im County Gericht beantragt, daß der Richardson Drug Co. die Lizenz für den Verkauf von berauschenden Getränken entzogen werde.

Die Firma soll am 25. September den registrierten Pharmazisten L. M. Hopkins 10 Gallon Alkohol verkauft haben.

Frau Martin Belf, eine langjährige Bewohnerin von Süd-Omaha, starb gestern in ihrer Wohnung, 2713 E. Str., im Alter von 80 Jahren. Die betagte Frau hatte sich kürzlich durch einen Fall Verletzungen zugezogen, die zu ihrem Tode führten. Sie hinterläßt vier Söhne und drei Töchter.

Brandeis Stores Basement

ist eine der bemerkenswertesten Sehenswürdigkeiten für die auswärtigen Besucher, welche die All-Star-Veranstaltungen mitmachen und gleichzeitig auch Sparsamkeit üben wollen.

Dies ist das größte und beste Basement Department westlich von Chicago. Unsere Warenlager sind bis in die kleinsten Einzelheiten vollständig.

Wir offerieren fertige Kleider für die ganze Familie, welche allgemeine Zufriedenheit erregen werden—praktische Kleider in den neuesten Moden—sowie auch Nachbildungen der teuersten Modelle.

Wir offerieren unsere Waren in allen Arten in der größten Reichhaltigkeit, die in dieser Umgebung gefunden werden kann.

Dieses Basement ist das grosse Sparsamkeits-Zentrum Omaha's

FREITAG UND SAMSTAG

werden Sie hier in jeder Verkaufsabteilung ganz besondere Angebote finden — veräußern nicht, daraus Nutzen zu ziehen!



Nicht berauschendes aus Cerealien hergestelltes Getränk



Das Getränk, das Ihnen schmeckt

„Ich bevorzuge Luxus“

Sie können „Luxus“ kaufen

woimmer unbearauschende Getränke verkauft werden.

Kauft es bei der Kiste!

Die ganze Familie wird sich laben an „Luxus“

„Luxus“

Verkauft in braunen Flaschen oder am Zapf in Fountains, Klubs und Restaurants

Hergestellt von der

FRED KRUG PRODUCTS CO.

Telephon Tyler 420

Händler

MEYER MERCANTILE COMPANY

Tel. Tyler 2889

—Läßt Euch eine Kiste nach Hause senden!—

321 süd. 14. Str.

Omaha Musik-Verein

17. und Cass Strasse

Sonntag, den 7. Oktober 1917

Abends 8:30 Uhr

Großer Tanz

— des —

Omaha Musik-Vereins

Sie und Ihre Familie sind freundlichst eingeladen!

Eintritt: Mitglieder 25c; Nichtmitglieder 50c; Damen frei!